

Sonstiges/Anmerkung/Anfrage
Vortragsthema

.....
.....
.....
.....

Teilnehmer-Anmeldung

4. Philosophischer Samstag – 25. Februar 2017

Philosophische Praxis · Dr. Stöhr

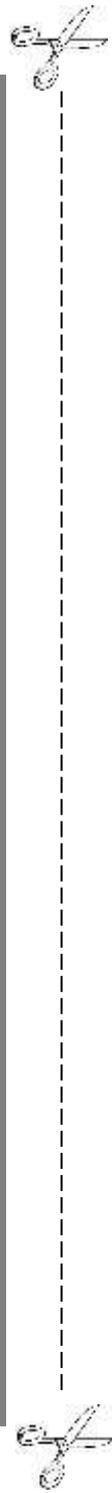
Parkstr. 10 · 18057 Rostock o. Fax 0381 - 44 44 260

Name, Vorname

Straße, Ort

Tel./e-mail

Datum, Unterschrift



Hans-Jürgen Stöhr, Dr. phil. habil.

Philosophische Praxis

Parkstr. 10 · 18057 Rostock

Tel.: 0381 – 44 44 103 · Fax: 0381 – 44 44 260

www.gescheit-es.de · info@gescheit-es.de

* * *

Philosophieren am Samstag

Das Kaffeehaus

Lange Str. 10 · 18055 Rostock

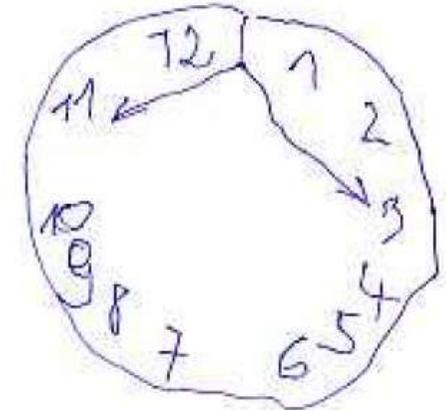
Beginn 10.00 Uhr · Ende ca. 15.00 Uhr

Sie werden ggf. darüber mit der Veranstaltungsbestätigung informiert.

Anmeldung bis zum 31. Januar 2017

Teilnehmergebühr 20 €

Tagesverpflegung in Eigenregie



**Zeit zu leben · Zeit zu sterben
Was ist Lebenszeit?**

fragen · anregen · problematisieren
entwickeln · argumentieren

**4. Philosophischer Samstag
25. Februar 2017**

Mensch sein! – von Natur aus philosophisch!

Es ist gut, wenn uns
die verrinnende Zeit
nicht als etwas erscheint,
das uns verbraucht
oder zerstört,
sondern als etwas,
das uns vollendet.

Antoine de Saint-Exupéry
(1900 -1944)

Buchempfehlung

Rüdiger Safranski

Zeit. Was sie mit uns macht und was wir aus ihr machen
Carl Hanser Verlag, München 2015

Zum Flyer für den Philosophischen Samstag
stehen Ihnen als Ergänzung Thesen als Gesprächsgrundlage
zur Verfügung - abrufbar unter www.gescheit-es.de.

Wir werden in die Welt hineingeboren, ohne gefragt zu werden. Sobald wir uns des eigenen lebensbewusst werden, stellt sich die Frage, was fange ich mit diesem Leben an? Da es in seinem Sein an die Zeit gebunden ist. Wird das Leben zur Lebenszeit. Damit verändert sich die Frage dahingehend: Was fange ich mit der Zeit an, die mit meinem Leben unwiederbringlich verknüpft ist? Damit wird das Leben ein Leben mit der Zeit und die Zeit zur Lebenszeit. Mit dem bewussten Selbst verschmelzen Leben und Zeit. Wir erfahren unsere Lebenszeit.

Doch was ist Lebenszeit? Was bestimmt sie? Was charakterisiert sie? Unterliegt sie objektiven, natürlichen Bedingungen und Kriterien oder ist sie ausschließlich nur subjektiv erfahrbar, messbar, bestimmbar?

Leben in der Zeit durchläuft Phasen, Etappen, Rhythmen. Sind diese zugleich auch Zeitphasen in unterschiedlichen Tempi? Hieraus leitet sich grundsätzlich die Frage ab: Wie stehen Leben und Zeit zueinander?

Die Verknüpfung von Leben und Zeit scheint derart in unserem Denken unumstößlich zu sein, dass es absurd erscheinen mag, Leben ohne Zeit zu denken. Zweifelsfrei ist Zeit auch ohne bzw. außerhalb des eigenen Lebens vorstellbar – aber auch das Leben ohne Zeit? Das scheint nicht abwegig zu sein, wenn hierfür der erlebbaren Flow-Effekt als „Zeuge“ herangezogen wird, der dem Menschen das Erleben des Lebens

außerhalb der Zeit beschert. Ist das dann eine Art Zeitvergessenheit außerhalb der Zeit oder ist die Zeit ein rein subjektiv erfahrbares Erleben, das uns auch erlaubt, die Zeit aus unserem Leben „auszuschalten“?

Wer über die Zeit des Lebens philosophiert, wird auch nicht umhinkommen, über die Zeit des Sterbens und über jene danach nachzudenken. Leben ist Sterben? Leben ist eine Zeit-Phase des Sterbens? Wie kann bzw. soll diese Zeit gelebt bzw. erlebt werden? Die Sterbezeit, die ihren Abschluss finden in dem Tod, ist zweifellos eine besondere Zeit des Lebens. Wie gelingt es uns dieser Zeit einen Wert, ggf. einen besonderen Wert zu geben? Wird dieser Wert bereits zu Vor-Sterbe-Zeit bestimmt?

Der Philosophische Samstag ist ein freimütiger Austausch zu einem Rahmenthema, zu dem jeder – und das gewünscht – auch *seinen* Beitrag zum Diskurs einbringen kann.

Für den Diskurs werden folgende Schwerpunkte vorgeschlagen:

-  **Zeit des Lebens, Leben mit (in) der Zeit und das Zeit(er)leben** – Was ist Lebenszeit?
-  **Leben ohne Zeit** – Inwieweit ist ein Leben ohne Zeit möglich und eine Lebensalternative?
-  **Lebensräume** – Welchen Platz haben sie für unser Handeln im Lebenszeitkontext?
-  **Leben leben mit dem Sterben und dem Tod** – Was bedeutet Sterben für das Leben und Leben für das Sterben? Was heißt (ist) Tot-Sein?